

WANDERUNGEN DURCH BERLIN UND BRANDENBURG - TEIL I

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Galerie,

der virtuelle Atelier-Rundgang während des ersten Lockdowns ist nun fast ein Jahr her. Heute wagen wir uns ins Freie und möchten Sie gern zum Flanieren durch Berlin einladen – natürlich entlang von Kunstwerken. Für viele Künstler ist es immer wieder anregend, die unterschiedlichen Facetten der Stadt in subjektivem Blickwinkel festzuhalten. Und Betrachter können so bekannte Orte vielleicht auf ganz neue Weise sehen oder bisher nicht wahrgenommene Gebiete entdecken.

Wir starten zum ersten Rundgang in Mitte, laufen westwärts bis nach Charlottenburg und kommen dann in einem großen Bogen über Schöneberg und Kreuzberg wieder zurück. Die zweite Tour wird uns in zwei Wochen aus der Stadt hinaus von Potsdam bis ins Oderbruch führen. Und abschließend geht es von Weißensee über Prenzlauer Berg bis nach Köpenick.

Alle in den Newslettern gezeigten Arbeiten und noch viele weitere finden Sie auf unserer Website unter [Wanderungen durch Berlin und Brandenburg](#).

Bitte folgen Sie uns!

Mit herzlichen Grüßen -

Doris Leo und Jörg Sandau

Los geht's am Alex, vorbei an der Marienkirche in Richtung „Unter den Linden“.

Grafisch von Wolfgang Leber betrachtet, erscheint der Blick über Dächer, mit immerhin einem kleinen Stück blauen Himmel, bis zum Fernsehturm lohnenswert. Viele Arbeiten von Wolfgang Leber spielen in Berlin, aber direkt erkennbare Orte, wie auch die Nationalgalerie, findet man selten.

Arno Mohrs enge Verbindung zu Berlin kommt da viel direkter daher. Er spazierte oft durch die Stadt, saß dann mit seiner Zigarre gerne in Cafés, beobachtete die Leute.

Wolfgang Leber · Flugobjekt über der Stadt · 2012

Filzstift, Tusche · 31 x 24 cm

[Weitere Arbeiten von Wolfgang Leber](#)





Ulrike Hahn · S-Bahnhof Alexanderplatz · 2021
Tusche, Aquarell · 21 x 30 cm
[Weitere Arbeiten von Ulrike Hahn](#)

Arno Mohr · Marienkirche · 1955
Kohle, Graphit · 38,5 x 49 cm
[Weitere Arbeiten von Arno Mohr](#)



Vor dem Dom biegen wir rechts ab und haben die Perspektive, die sowohl Mohr als auch Leber gezeichnet haben.



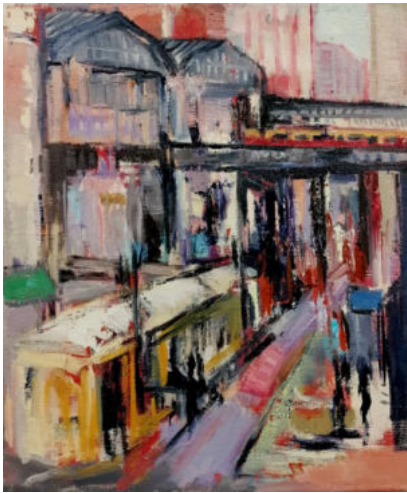
Wolfgang Leber · Friedrichsbrücke · 1984
Federzeichnung · 19 x 25 cm



Arno Mohr · Café an der Alten Nationalgalerie · 1986
Radierung · 18,5 x 24,5 cm

Wir überqueren die Museumsinsel, folgen der Spree in Richtung Friedrichstraße und sehen bald die Weidendammer Brücke. Auf der Radierung von Ursula Strozynski strahlt sie Ruhe und Beständigkeit aus – im Gegensatz zum Bahnhof Friedrichstraße. Ulrike Hahn bannt das Kommen und Gehen in flirrende Strukturen. Berlin fügt sich aus Gegensätzen zusammen.

Ursula Strozynski · Preußischer Ikarus · 1989
Kaltnadelradierung · 30 x 49 cm
[Weitere Arbeiten von Ursula Strozynski](#)



Ulrike Hahn · S-Bahnhof Friedrichstraße · 2021
Öl auf Leinwand · 60 x 50 cm

Am Pariser Platz halten wir inne und haben eigentlich Lust, den Bilderkeller der Akademie der Künste zu besuchen. Harald Metzkes und Werner Stötzer gehörten Ende der 1950er Jahre zu den Meisterschülern, die die Kellerräume für legendäre Faschingsfeiern ausmalten.

Es war bewegend, als wir 2019 gemeinsam mit Harald Metzkes dort waren. Offensichtlich hat der Besuch bei ihm die Erinnerungen lebendig werden lassen – er malte eine Leinwand zur Entstehung der Fasching-Kellers. In der Mitte arbeitet der Bildhauer Werner Stötzer an einer Gipsfigur. Es dauerte nicht lange, bis er am Stein seine unverkennbare Handschrift entwickelte. Später unterwies er an der Akademie selbst Meisterschüler.



Harald Metzkes · Kellerausmalen · 2020



Werner Stötzer · Wiesennebel (Bei Güstrow) · 2002

Öl auf Leinwand · 60 x 80 cm
Weitere Arbeiten von Harald Metzkes

Sandstein · 37 x 23 x 15 cm
Weitere Arbeiten von Werner Stötzer

Harald Metzkes · Proports Quadrigen · 1997
Aquarell · 57 x 78 cm



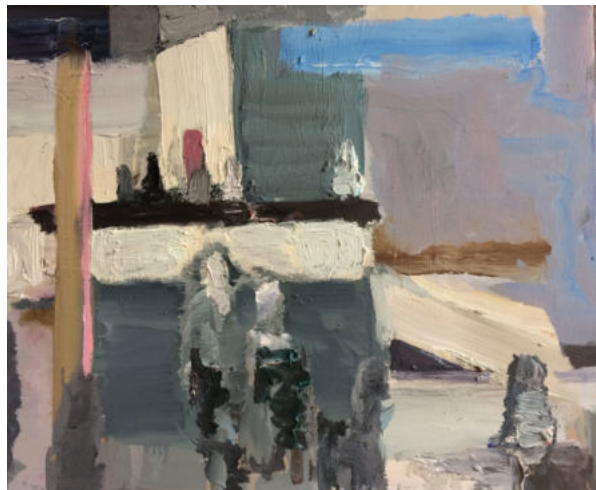
Wir verlassen den Platz durch das Brandenburger Tor und greifen Harald Metzkes' Blick zum Reichstag auf.

Das Aquarell zeigt Politiker, die es gar nicht erwarten können, in das Reichstagsgebäude einzufliegen, obwohl die Restaurierung noch im Gange ist.

Harald Metzkes · Reichstagerfrischung · 1997
Aquarell · 57 x 78 cm

Dann geht es weiter durch den Tiergarten in Richtung Kulturforum – ein Areal, das für die Malerin Ulrike Pisch immer wieder anregend ist. Sie übersetzt Emotionen aus Philharmonie und Museen in Form- und Farbklänge. Wir schauen auf die Baustelle des zukünftigen Museums des 20. Jahrhunderts, freuen uns auf die Neueröffnung der Nationalgalerie im kommenden Sommer und flanieren in Richtung Bahnhof Zoo.

Ulrike Pisch · Philharmonie II · 2019
Öl auf Leinwand · 50 x 60 cm



Ulrike Pisch · Museum II · 2018
Öl auf Leinwand · 50 x 60 cm
[Weitere Arbeiten von Ulrike Pisch](#)



Viele Arbeiten von Reinhard Stangl haben vor allem die nächtliche Atmosphäre dieser Gegend eingefangen. Wenn Laternen und Scheinwerfer ihre Linien in den dunklen Himmel zeichnen, wirkt Berlin eigentlich wie eine Weltstadt...

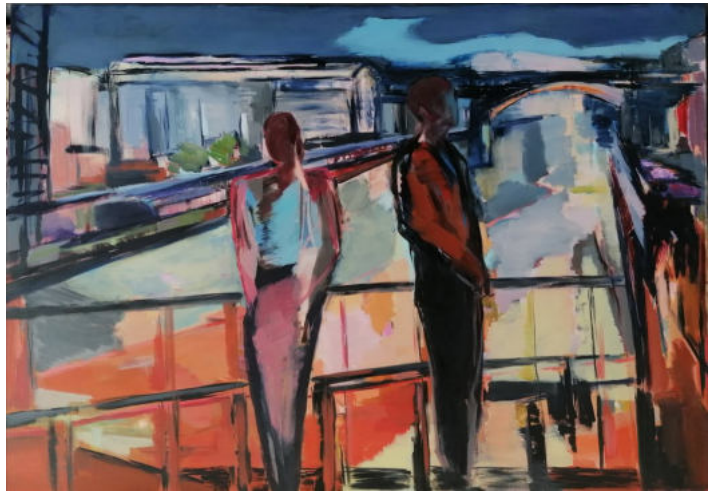
Reinhard Stangl · Nacht · 1999
Farblithographie · 42 x 46 cm

Reinhard Stangl · Mann unterwegs · 2016
Öl auf Leinwand · 100 x 90 cm
[Weitere Arbeiten von Reinhard Stangl](#)





Ulrike Hahn · Finovo (Ausgang St. Matthäi Kirchhof) · 2020
Öl auf Leinwand · 40 x 50 cm



Ulrike Hahn · In der Stadt I · 2020
Öl auf Leinwand · 140 x 200 cm



Nun bewegen wir uns nach Schöneberg und begegnen zahlreichen Motiven von Ulrike Hahn – Gleisdreieck, Matthäi Kirchhof, Bülowstraße, Viktoriaplatz. Sie betont den großstädtischen wie auch den intimen Charakter der Stadt.

Von der Langenscheidtbrücke sieht man hinunter auf eine Bahntrasse. Sie wurde von der Fotografin Sarah Straßmann vor vielen Jahren aus einer anderen Perspektive festgehalten.

Sarah Straßmann · Schöneberg, aus der Serie "Natur vierter Art"
2006 · C-Print · 35 x 35 cm
[Weitere Arbeiten von Sarah Straßmann](#)

Der Weg führt uns nach Kreuzberg zum Mariannenplatz und von dort den Bethaniendamm entlang zum Engelbecken, einer kleinen Oase mitten in der Stadt.

Denise Richardt · Engelbecken, Tag und Nacht · 2021
Eitempera auf Leinwand · 40 x 50 cm
[Weitere Arbeiten von Denise Richardt](#)



Jetzt ist es nicht mehr weit zum Märkischen Museum, also bis zu der Gegend, in der Berlin gegründet wurde. Hier kommt man um Blätter von Arno Mohr nicht herum. Es scheint als hätte Kurt Tucholsky seinen Satz – Der richtige Berliner stammt entweder aus Posen oder aus Breslau – direkt für den tatsächlich aus Posen stammenden Mohr geschrieben. Die Spreeangler fühlten sich sicher nicht gestört, wenn der bescheidende Künstler neben ihnen zeichnete. Es gibt viele Radierungen und Zeichnungen von Arno Mohr am Wasser – nur in Berlin musste es sein.



Arno Mohr · Märkisches Museum · 1964
Aquatintaradierung · 24 x 32 cm



Arno Mohr · Spreehafen · 1955
Holzschnitt · 50 x 35 cm



Arno Mohr · Spreeangler · 1955
Lithographie · 30 x 42 cm

Sandau & Leo Galerie GbR
Tucholskystraße 38 · 10117 Berlin · Deutschland · +49 (0)30 2354 9395 · galerie@sandau-leo.de · www.sandau-leo.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 12-18 Uhr und nach Vereinbarung
Geschäftsführung: Dr. Doris Leo und Jörg Sandau · Ust-IdNr: DE312549091
Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V. · Landesverband Berliner Galerien

Klicken Sie hier, um sich von unserem Newsletter abzumelden.